

1970	Ausgegeben zu Bonn am 25. März 1970	Nr. 13
------	-------------------------------------	--------

Tag	Inhalt	Seite
17. 3. 70	Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 9/70 — Bourbon-Whisky)	129
20. 3. 70	Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 5/70 — Angleichungszoll für Rohkaffee)	130
7. 3. 70	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die Errichtung eines Internationalen Weinamts in Paris	131
9. 3. 70	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Fernmeldevertrages	132

**Verordnung
zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs
(Nr. 9/70 — Bourbon-Whisky)**

Vom 17. März 1970

Auf Grund des § 77 Abs. 8 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Zwölfte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 22. Juli 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 879), wird verordnet:

§ 1

Im Deutschen Teil-Zolltarif (Bundesgesetzbl. 1968 II S. 1044) in der zur Zeit geltenden Fassung wird die Bestimmung zu Tarifstelle zu 22.09 - C - III - a mit Wirkung vom 1. Januar 1970 gestrichen.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 17. März 1970

Der Bundesminister der Finanzen
Möller

**Verordnung
zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs
(Nr. 5/70 — Angleichungszoll für Rohkaffee)**

Vom 20. März 1970

Auf Grund des § 21 Abs. 2 Nr. 4 Buchstabe b des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Zwölfte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 22. Juli 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 879), verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Der Deutsche Teil-Zolltarif (Bundesgesetzbl. 1968 II S. 1044) in der zur Zeit geltenden Fassung wird nach Maßgabe der Anlage geändert.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 20. März 1970

Der Bundeskanzler
Brandt

Der Bundesminister der Finanzen
Möller

Anlage
(zu § 1)

Nach der Bestimmung zu Tarifnr. zu 07.03 – A – I wird folgende neue Bestimmung eingefügt:

Tarifnummer 1	Warenbezeichnung 2
Zu 09.01 – A – I – a Anmerkung	Auf Kaffee des Absatzes A – I – a, eingeführt aus dem freien Verkehr Belgiens, Luxemburgs oder der Niederlande, wird ein Angleichungszoll von 2,6 % erhoben, wenn nicht durch ein Ursprungszeugnis nachgewiesen wird, daß die Ware in einem mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft assoziierten afrikanischen Staat oder Madagaskar oder in einem mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft assoziierten überseeischen Land oder Gebiet erzeugt ist. Diese Regelung gilt bis zur einheitlichen Anwendung des Zollsatzes des Gemeinsamen Zolltarifs für diese Ware durch die Mitgliedstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 1970.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
über die Errichtung eines Internationalen Weinamts in Paris**

Vom 7. März 1970

Das Abkommen vom 29. November 1924 über die Errichtung eines Internationalen Weinamts in Paris (Bundesgesetzbl. 1969 II S. 2179) ist nach seinem Artikel 6 für

Mexiko am 11. Juni 1969
in Kraft getreten.

Bonn, den 7. März 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Duckwitz

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Fernmeldevertrages
Vom 9. März 1970

Der Internationale Fernmeldevertrag vom 12. November 1965 (Bundesgesetzbl. 1968 II S. 931) ist nach seinem Artikel 18 Nr. 3 mit dem Schlußprotokoll und den Zusatzprotokollen I—IV für folgende Staaten in Kraft getreten:

Afghanistan	am	31. Januar 1969	Nicaragua	am	30. Januar 1969
Bulgarien	am	5. August 1969	Osterreich	am	23. Januar 1969
Ecuador	am	10. Oktober 1969	Polen	am	17. Januar 1969
Irak	am	15. Juli 1969	Sowjetunion	am	16. April 1969
Iran	am	11. Februar 1969	Thailand	am	28. Februar 1969
Jamaika	am	2. April 1969	Ukraine	am	8. August 1969
Kuba	am	12. Februar 1969	Ungarn	am	20. Januar 1969
Luxemburg	am	31. Dezember 1968	Venezuela	am	2. April 1969
Malawi	am	17. Januar 1969	Vereinigte Arabische		
Malta	am	9. Mai 1969	Republik	am	12. September 1969
Mauretanien	am	13. August 1969	Weißrußland	am	29. Mai 1969
Monaco	am	22. April 1969			

Alle Staaten, die bei der Unterzeichnung des Vertrages Vorbehalte angemeldet hatten, haben diese bei der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde wiederholt.

Der Vertrag ist ferner nach seinem Artikel 19 Abs. 2 für folgende Staaten in Kraft getreten:

Albanien am 5. Mai 1969

Albanien hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde folgende Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

Le Gouvernement de la République Populaire d'Albanie se réserve le droit d'accepter ou de ne pas accepter le Règlement des radiocommunications, soit dans son ensemble, soit en partie.

Die Regierung der Volksrepublik Albanien behält sich das Recht vor, die Vollzugsordnung für den Funkdienst ganz oder teilweise anzunehmen oder nicht anzunehmen.

Le Gouvernement de la République Populaire d'Albanie se réserve le droit de prendre toutes les mesures qu'il jugera nécessaires pour sauvegarder ses intérêts dans le cas où des réserves formulées par d'autres pays entraîneraient une augmentation de sa part de contribution aux dépenses de l'Union ou si certains Etats Membres de l'Union ne s'acquittaient pas de leur part des dépenses de l'Union.

Die Regierung der Volksrepublik Albanien behält sich das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte eine Erhöhung ihres Beitrages zu den Ausgaben der Union zur Folge haben oder bestimmte Mitgliedstaaten der Union ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten sollten.

Mauritius am 30. Juli 1969

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 12. Juli 1969 (Bundesgesetzbl. II S. 1355).

Bonn, den 9. März 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
 In Vertretung
 Harkort

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz. — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m.b.H., 5 Köln 1, Postfach.
 Druck: Bundesdruckerei Bonn.

Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.

Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verkündet. In Teil III wird das als fortgeltend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über die Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1958 (Bundesgesetzbl. I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Bezugsbedingungen für Teil III durch den Verlag. Bezugsbedingungen für Teil I und II: Laufender Bezug nur durch die Post. Neubestellung mittels Zeitungskontokarte an einem Postschalter. Bezugspreis halbjährlich für Teil I und Teil II je 20,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,50 DM gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 399 oder nach Bezahlung auf Grund einer Vorausrechnung. Preis dieser Ausgabe 0,50 DM zuzüglich Versandgebühr 0,15 DM, bei Lieferung gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten für die Vorausrechnung. **Bestellungen bereits erschienener Ausgaben sind zu richten an: Bundesgesetzblatt 53 Bonn 1, Postfach.**